Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Ślaskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 165 — **Dienstag, den 25. Oktober 1932** — **50. Jahrgang**

Mussolini feiert den Faschismus

Für das Verbleiben im Völkerbund — Ehrliche Abrüstung gegen jede Hegemonie — Deutschlands berechtigte Forderungen

Turin. Mussolini hielt am Sonntag anläßlich der faschistischen 10-Jahresfeier in Turin vor einer etwa 200 000 köpfigen Menschenmenge eine Rede, die sich vor allem mit den **Kernfragen der Außenpolitik befaßte.** Nach einem kurzen Appell an das amerikanische Volk, den günstigen Ausgang der Konferenz von Lausanne nicht in Frage zu stellen, wandte er sich dem Abrüstungsproblem zu. Wer den italienischen praktischen Vorschlägen zur Abrüstung nicht traue, dem rate er, Italien auf die Probe zu stellen. In dieser Grenzstadt Turin, die den Krieg gefürchtet hat, erkläre ich, so sagte Mussolini, daß Italien den Frieden will. Einen wahren Frieden, der nicht von der Gerechtigkeit getrennt ist und Europa sein Gleichgewicht wiedergeben soll.

Eine weitere Frage ist folgende: **Wird Italien noch im Völkerbund bleiben? Ja, erklärte Mussolini.** Gerade heute, wo der Völkerbund außerordentlich krank ist, muß man an seinem Krankenbett stehen. Weil der Völkerbund zu universell ist, kann es vorkommen, daß seine Anweisungen mit der Entfernung an Wirksamkeit verlieren. In Europa mag er wirksam sein. Im fernen Osten und in Amerika bleiben seine Worte nur Worte. Es sind Versuche unternommen worden, **Europa von dieser universellen Konstruktion zu befreien.** Ich glaube wenn morgen auf der Gundlage der Gerechtigkeit und der Anerkennung unserer heiligen Rechte die notwendigen und ausreichenden Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit der vier großen Westmächte erreicht würden, **so könnte Europa in politischer Hinsicht ruhig sein und vielleicht würde auch die wirtschaftliche Krise ihrem Ende entgegengehen.**

Was nun die deutsche Forderung auf Gleichberechtigung anlangt, so ist sie, nach Auffassung des Faschismus, **vollkommen berechtigt.** Das muß man so klar wie möglich anerkennen. Solange aber die Abrüstungskonferenz noch dauert, kann Deutschland nicht fordern, **sich entsprechend aufzurüsten.** Wenn die Konferenz aber ergebnislos zu Ende geht, kann Deutschland nicht im Völkerbund bleiben, solange nicht diese Entrechtung, die Deutschland erniedrigt, beseitigt ist. **Wir wollen keine Hegemonie in Europa, vor allem keine auf einer offenbaren Ungerechtigkeit aufgebaute Hegemonie.**

Zaleskis Erklärung

Die Aufgaben der polnischen Politik — Verständigung mit Danzig

Warschau. Die polnische Presse veröffentlicht eine Erklärung des Außenministers Zaleski, die er gelegentlich einer Rückkehr nach Warschau abgegeben hat. Es sei nicht auszudenken, hob Zaleski mit besonderem Nachdruck hervor, daß Staaten, deren Sicherheit mit den deutschen Rüstungen verknüpft ist, bei Erörterungen über die Rüstungsforderung Deutschlands übergangen werden könnten. Der Standpunkt Frankreichs und Polens sei wie immer, so auch augenblicklich völlig der gleiche. Zaleski glaubt ferner nicht daran, daß die Viermächtekonferenz sehr bald stattfinden könnte. Im übrigen könne Polen nur Beschlüsse solcher Konferenzen anerkennen, an denen es teilgenommen habe. „Wir sind Unterzeichner des Vertrages von Versailles und keine Aenderung kann daran ohne uns erfolgen."

Bezüglich der bevorstehenden Danzig-polnischen Verhandlungen ist Zaleski der Meinung, daß sobald die zu behandelnden Fragen von rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten aus erörtert würden, es sehr bald zu einem erfolgreichen Ergebnis kommen könne, zumal die wirtschaftlichen Interessen Polens und Danzigs außerordentlich verknüpft seien.

Um den skandinavischen Absatzmarkt

Die Handelsverhandlungen Englands mit den skandinavischen Ländern.

Warschau. Die Nachricht über die bevorstehenden Handelsverhandlungen Englands mit den skandinavischen Ländern hat in maßgebenden Kreisen Polens u. nicht zuletzt bei der interessierten Industrie größte Besorgnis hervorgerufen. Polen geht es vor allem um zwei für diese Märkte wichtigsten Ausfuhrartikel, um Kohle und Speck. Die beträchtliche Ausfuhr von Speck nach England hat mit einem starken Wettbewerb Dänemarks und Hollands zu kämpfen. Was nun die Kohle anbelangt, auf deren gesteigerte Ausfuhr Polen gleichfalls besonders aus valutaristischen Rücksichten im höchsten Maße angewiesen ist, so tobt gerade auf den skandinavischen Märkten ein heftiger Konkurrenzkampf zwischen England und Polen. Die Hauptmenge der polnischen Kohlenausfuhr wird indessen von diesen Märkten aufgenommen. Polen befürchtet nun, daß bei den neuen Handelsvertragsverhandlungen zwischen England und den genannten Ländern für Polen ungünstige Abmachungen getroffen werden könnten, wodurch die polnische Ausfuhr von Kohle und Speck eine bedrohliche Einbuße erleiden würde. Die bisherigen Versuche Polens, sich mit England beispielsweise über die Aufteilung der skandinavischen Kohlenmärkte zu einigen, haben zu keinerlei Ergebnissen geführt.

Neue litauische Hetze gegen das Memelgebiet

Kowno. In der litauischen Presse hat wieder eine planmäßige großangelegte Hetze gegen das Memelgebiet eingesetzt. Alle Kownoer Blätter bringen auf der ersten Seite in großer Aufmachung Berichte der litauischen Telegraphen-Agentur aus Memel, in denen die sofortige Einführung der litauischen Sprache in allen memelländischen Schulen und Kirchen gefordert und ein energisches Eingreifen der Zentralregierung verlangt wird. An die Spitze der jetzigen Hetze hat sich der aus dem evangelisch-lutherischen Kirchenstreit bekannt gewordene Gaigalat gestellt. Diese ganz augenscheinlich beeinflußte Hetze verfolgt anscheinend dieselben Ziele, die Anfang des Jahres zu dem großen Memelstreit führten, der bekanntlich in der Verhaftung des Landespräsidenten Böttcher seinen Höhepunkt fand.

Das belgische Kabinett gebildet

Neuwahlen im November.

Brüssel. Nach langwierigen Verhandlungen ist am Sonnabend nachmittag ein belgisches Uebergangskabinett zustande gekommen. Die Ministersitze verteilen sich wie folgt:

Ministerpräsident und Landwirtschaft: Graf de Broqueville (Katholik).

Aeußeres: Hymans (Liberal).

Inneres: Poullet (Christlicher Demokrat).

Finanzen: Jaspar (Katholik).

Nationale Verteidigung: Theunis (Katholik).

Montag oder Dienstag findet der erste Kabinettsrat statt, in dem sofort der Beschluß zur Auflösung von Kammer und Senat gefaßt werden wird. Die Neuwahlen sollen am 20. und 27. November stattfinden.

Chinas Stellungnahme zum Lytton-Bericht

Schanghai. Halbamtlich wird mitgeteilt, daß die chinesische Regierung der chinesischen Abordnung in Genf zu der Beratung des Lytton-Berichts folgende Anweisungen gegeben hat:

1. Der Lytton-Bericht muß vom Völkerbund bestätigt werden.

2. Die chinesische Regierung besteht darauf, daß die Mandschurei keinen selbständigen Staat bildet, sondern immer noch einen unabtrennbaren Bestandteil des chinesischen Reiches darstellt.

3. Wenn Japan sich weigern sollte, die Beschlüsse des Völkerbundes auszuführen, soll Paragraph 15 der Völkerbundssatzungen gegen Japan in Anwendung gebracht werden.

4. Die chinesische Regierung ist bereit, mit Japan über die japanischen Interessen in der Mandschurei zu verhandeln.

5. Die chinesische Regierung wird weitere Vorschläge zur Lösung der Mandschurei-Frage überreichen.

Ein Zug von chinesischen Freischärlern geplündert

Mukden. Wie amtlich mitgeteilt wird, haben chinesische Freischärler am Sonnabend einen Personenzug bei Kirin angehalten. Die aus acht japanischen Soldaten bestehende Wache wurde überwältigt und ermordet. 34 chinesische Fahrgäste wurden in die Berge entführt. Das japanische Oberkommando hat eine Strafexpedition entsandt.

*

Mukden. Die Agentur Dempo Tusin teilt mit, daß sich zwischen japanischen Truppen und chinesischen Freischärlern bei Tsitsikar große Kämpfe abgespielt haben. Die Freischärler wurden bei dem Versuch in Tsitsikar einzudringen, zurückgeschlagen. Die japanische Kavallerie verfolgte den Feind in Richtung Tsitsikar-Hailar. Es wurden 344 Gefangene gemacht. Der Angriff wird von den japanischen Truppen fortgesetzt.

Politische Zusammenstöße

Berlin. Im Laufe der letzten Nacht und des Sonntag vormittag kam es an zahlreichen Stellen anläßlich der bevorstehenden Reichstagswahlen zu politischen Zusammenstößen. Während in den meisten Fällen das bloße Erscheinen der Polizei genügte, um den Streitigkeiten ein Ende zu machen, mußte sie am Wedding sogar die Schußwaffe gebrauchen. Dort hatten am Sonntag vormittag Nationalsozialisten unter polizeilicher Bedeckung Flugblätter verteilt. Dabei wurden sie, wie auch die Beamten, aus den Fenstern mit Steinen beworfen, von denen drei Nationalsozialisten am Kopf leicht verletzt wurden. Die Beamten gaben darauf mehrere Schüsse auf Fenster und Dächer ab, die aber niemanden trafen. Drei Kommunisten wurden wegen Nichtbefolgung polizeilicher Anordnungen zwangsgestellt. Insgesamt wurden in der Nacht bis Sonntag mittag 14 Nationalsozialisten, 10 Kommunisten und 6 Radikaldemokraten verhaftet.



Das Einsturz-Unglück in St. Margrethen

Der Speicher der Kühlhallen A.-G. in St. Margrethen (schweizerischer Kanton St. Gallen) nach dem Einsturz der Zwischendecke, die eine große Anzahl von Arbeiterinnen unter sich begrub. 10 Mädchen wurden getötet und über 40 schwer verletzt.

Laurahütte u. Umgebung

=g= **Sitzung der kommissarischen Stadtvertretung.** Die nächste Sitzung der kommissarischen Stadtverordneten von Siemianowitz findet am Dienstag, den 25. Oktober, abends 7 Uhr, im Sitzungssaal des Magistratsgebäudes statt. Die Tagesordnung umfaßt 13 Punkte und zwar: 1. Beschlußfassung über die Geschäftsordnung der Stadtvertretung und der Kommissionen; 2. Beschlußfassung über die Statuten und Tarife der Verwaltungskosten; 3. Aenderung der Statuten betreffend Kanalisationsgebühren; 4. und 5. Berichtigung des Beschlusses über die Erwerbung der Grundstücke Wrobel und Tryhubczak; 6. Bewilligung einer Subvention für die Arbeitslosenküche; 7. Erhöhung der Kredite für die Erhaltung des Administrationsgebäudes; 8. Bewilligung einer Subvention für das Gymnasium; 9. Bewilligung der Kommunalzuschläge zu den staatlichen Steuern zu den Patenten für Herstellung und Verkauf von Spirituosen; 10. Niederschlagung eines nicht beitreibbaren Vorschusses; 11. Wahl von Waisenräten und deren Stellvertretern; 12. Bestätigung des gerichtlichen Vergleichs betreffend Erwerbung des Grundstücks Clausnitzer; 13. Freie Aussprache und Anträge.

=g= **Polizei-Besuch auf den Biedaschächten.** Da trotz des polizeilichen Verbots auf den Biedaschächten in der Nähe von Siemianowitz immer noch zur Nachtzeit nach Kohle gegraben wird, unternahm die Polizei in der Nacht zum Sonnabend eine Razzia auf diesen Notschächten. Sämtliche Geräte und Vorrichtungen, die zum Fördern dienen, wurden entfernt.

=g= **Razzia auf auswärtige Bettler.** Der starke Zuzug von auswärtigen Bettlern hat die Siemianowitzer Polizei veranlaßt, am Freitag eine Razzia zu veranstalten. Zwölf Bettler, die größtenteils aus Bendzin stammen, wurden festgenommen und in das Gerichtsgefängnis in Kattowitz eingeliefert.

=g= **Wohnungseinbruch.** In die Wohnung des Johann Cholewa auf der Bienhofstraße 2 in Siemianowitz, wurde von unbekannten Tätern ein Einbruch verübt, wobei 1 Wecker, 1 Opernglas, eine Pilsudski-Büste, eine rote Kristall-Parfümflasche, eine weiße Weste, Wäsche usw. im Gesamtwert von 500 Zloty, gestohlen wurden.

=g= **Taubendiebstahl.** Aus dem Taubenschlag der Marta Czernek auf der Bergmannstraße 9 in Siemianowitz wurden 10 Stück Rassetauben gestohlen. Die Täter sind unbekannt.

Diebstahl. Am Donnerstag, den 20. drangen in die Wohnung des Hans Cholewa von der Bienhofstraße 2, Diebe und stahlen u. a. eine Statue des Marschalls Pilsudski sowie drei Bettücher. Die patriotischen Täter konnten unerkannt entkommen. m.

„Ehrlicher" Finder. Der Steiger F. von hier verlor vor einiger Zeit eine Brieftasche mit 160 Zloty Inhalt und verschiedenen Papieren. Nun erhielt er aus Hindenburg ein Paket mit der Brieftasche und den Papieren. Das Geld hatte der Finder als „Finderlohn" zurückbehalten. m.

Stiftungsfest der Evangelischen Jugendvereine. Gestern feierten die evangelischen Jugendvereine im Saale des Gemeindehauses ihr Stiftungsfest. Um 3 Uhr nachmittags wurde die Feier mit einem Festgottesdienst eingeleitet. Daran schloß sich eine gemeinsame Kaffeetafel. Turnerische Vorführungen des Jugendbundes, sowie ein Lustspiel vervollständigten das Programm. Großes Interesse fand der Vortrag des Herrn Vikars Dr. Siegel, der über seine Arbeit in der christlichen Jugend Berlins sprach. Stürmischer Beifall dankte dem Redner für seine Ausführungen. Umrahmt wurde die Feier durch Gesangsvorträge des Jungmädchensvereins und des Jugendbundes. m.

„Schön ist die Jugend". Am gestrigen Sonntag brachte der Gesangverein „Freie Sänger" die Operette „Schön ist die Jugend" im Generlichschen Saale zur Aufführung. Die Darsteller gaben sich große Mühe, ihren Rollen gerecht zu werden. Der starke Beifall am Schluß eines jeden Aufzuges bewies, daß ihnen dies auch gelungen ist. Der Saal war überfüllt, so daß auch der materielle Erfolg als ein guter zu bezeichnen ist. m.

Herbstvergnügen der Handwerker. Der hiesige Handwerkerverein veranstaltete gestern bei Geisler in Bittkow ein Herbstvergnügen, das einen harmonischen Verlauf nahm. Eine flotte Tanzkapelle sorgte für gute Stimmung. Bis in die frühen Morgenstunden wurde das Tanzbein eifrig geschwungen. m.

„Rothaarig ist mein Schätzelein". Am nächsten Sonntag, abends 7 Uhr, führt der V. d. K. Siemianowitz im Wietrzynskichen Saale die Operette „Rothaarig ist mein Schätzelein" zum zweiten Male auf. Der Andrang zu dieser Aufführung wird nach dem großen Erfolg der ersten Vorstellung abermals sehr stark sein. Es ist daher zu empfehlen, sich schon im Vorverkauf mit Eintrittskarten zu versorgen. Der Vorverkauf findet diesmal nur bei Herrn Kaufmann Koslka auf der ul. Sobiestiego 1 statt und hat bereits begonnen. Preise der Plätze: 2, 1,50, 1 und 0,50 Zloty. Der Reingewinn ist wiederum für wohltätige Zwecke bestimmt. m.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

89 neue Wohnungen erbaut!

Im 3. Quartal wurden innerhalb des Landkreises Kattowitz 89 neue Wohnungen errichtet und für die Benutzung freigegeben. Es handelte sich um 17 Einzimmerwohnungen ohne Küche, 47 Einzimmerwohnungen mit Küche, 20 Zweizimmerwohnungen mit Küche, 4 Dreizimmerwohnungen mit Küche und 2 Fünfzimmerwohnungen mit Küche. In der fraglichen Zeit wurden 102 neue Genehmigungen zum Bau von neuen Wohnungen usw. erteilt. y.

Der Streit um die Akkordsätze in der Kokerei in Bismarckhütte

Am Sonnabend hat wieder eine Sitzung des Fachausschusses stattgefunden, um den Lohnstreit in der Kokerei in Bismarckhütte zu schlichten. Es ist das schon die zweite Sitzung des Fachausschusses, die sich mit den Akkordsätzen befaßt. Die erste Sitzung wurde vertagt und die zweite desgleichen.

Kattowitz und Umgebung

Unschädlichmachung einer organisierten Diebesbande. In letzter Zeit wurden im Bereich des Stadt- und Landkreises Kattowitz eine Reihe von Wohnungs-, Geschäfts-, Keller- und Bodeneinbrüchee verübt. Die Polizei nahm umfangreiche Untersuchungen auf und es gelang ihr inzwischen die Täter unschädlich zu machen. Bei den Arretierten handelt es sich um den 18jährigen Erich Lipka und den 20jährigen Josef Zielosko aus Kattowitz, die in das Kattowitzer Gerichtsgefängnis eingeliefert wurden. Im Verlauf des polizeilichen Verhörs konnten den beiden eine Reihe von Vergehen nachgewiesen werden, so u. a. der Kellerdiebstahl bei Georg Kurka, Kattowitz, der Bodeneinbruch bei Alfred Galecki, Kattowitz, der Geschäftseinbruch bei „Blum und Binder", Kattowitz, sowie 14 weitere schwere und leichtere Einbrüche. Der Gesamtschaden, der durch diese Diebstähle verursacht worden ist, wird auf rund 10 000 Zloty beziffert. Während der Wohnungsrevisionen bei den beiden Arretierten konnte eine große Menge Wäschestücke, Stoff- und Futtersachen, Schuhwaren, Kleidungsstücke, wie Herrenanzüge und Kleider, Konfektionsartikel usw. vorgefunden und beschlagnahmt werden. Das Diebesgut wurde zum weitaus größten Teil den Geschädigten zurückerstattet. Weitere Untersuchungen sind im Gange, da angenommen wird, daß die Täter noch weitere strafbare Vergehen am „Kerbholz" haben.

Königshütte und Umgebung

Erfolgreiche Razzia. In der Nacht zum Sonnabend führte die Königshütter Polizei eine erfolgreiche Razzia in der Stadt durch. In einem Schuppen an der ulica Mickiewicza stellte man drei Männer, namens Wilhelm Kusnik aus Lipine, Hugo Wilk und Franz Spojda aus Königshütte, die sich dort vor der Polizei versteckt gehalten haben. Mehrere Einbrüche lasten auf ihnen. Die Verhafteten wurden der Gerichtsbehörde übergeben und eine entsprechende Untersuchung eingeleitet.

Auf der Straße angefallen. An der ulica Florjanska wurde in den Abendstunden der Hirsch Grüngroß von der ulica 3-go Maja 58, ohne Grund von einem angeheiterten Unbekannten angefallen und mißhandelt.

Freche Diebe. Im Geschäft von Laib Reisig an der ulica Stargi 2, erschienen zwei Unbekannte und versuchten Rosinen und Oelsardinen abzusetzen. Die Ware wurde auf den Ladentisch ausgebreitet und als der Kaufmann erklärte, keinen Bedarf dafür zu haben, packten die Unbekannten ihre Ware wieder zusammen, wobei sie eine Büchse mit 500 Maggiwürfeln, die sich auf dem Ladentisch befunden hat, mitgenommen haben. Erst als sie längst verschwunden waren, bemerkte der Kaufmann den Diebstahl.

Aus Liebeskummer in den Tod. Der 22 Jahre alte Moschek Riesenbaum von der ulica 3-go Maja 44, erhängte sich in der Bedürfnisanstalt seines Hauses. Der herbeigeholte Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Aus den zurückgelassenen Briefen ist zu entnehmen, daß der junge Mann die Tat aus Liebeskummer begangen hat.

Rundfunk

Kattowitz und Warschau.

Gleichbleibendes Werktagsprogramm

11,58 Zeitzeichen, Glockengeläut; 12,05 Programmansage; 12,10 Presserundschau; 12.20 Schallplattenkonzert; 12,40 Wetter; 12,45 Schallplattenkonzert; 14,00 Wirtschaftsnachrichten; 14,10 Pause; 15,00 Wirtschaftsnachrichten.

Dienstag, den 25. Oktober.

15,40: Wirtschaftsnachrichten. 15,50: Etwas vom Fliegen. 16: Das Buch des Tages. 16.15: Vortrag. 16,40: Vortrag. 17: Symphoniekonzert. 18: Leichte Musik. 18,55: Die Bedeutung der Chemie in der heutigen Kultur. 19,10: Verschiedenes. 19,25: Sport. 19,30: Musikalisches Feuilleton. 19,45: Presse. 20: Populäres Konzert. 21: Sportnachrichten. 21,05: Presse. 22: Literatur. 22,55: Wetter und Tanzmusik.

Breslau und Gleiwitz.

Gleichbleibendes Werktagsprogramm

5,20 Morgenkonzert; 8,15 Wetter, Zeit, Wasserstand, Presse; 13.05 Wetter, anschließend 1. Mittagskonzert; 13,45 Zeit, Wetter, Presse, Börse; 14,05 2. Mittagskonzert; 14,45 Werbedienst mit Schallplatten; 15,10 Erster landwirtschaftlicher Preisbericht, Börse, Presse.

Dienstag, den 25. Oktober.

10.10: Schulfunk. 11,30: Wetter und Was der Landwirt wissen muß! 11,50: Konzert. 15,40: Kinderfunk. 16,10: Robert Franz-Lieder. 16,40: Unterhaltungskonzert. 17,30: Zweiter landw. Preisbericht; anschl.: Das Buch des Tages. 17,50: Der Schmuck. 18,20: Der Zeitdienst berichtet. 19: Südslawen. 19,30: Wetter und Schallplatten. 20: Aus München: Bayrische Rhapsodie. 21: Abendberichte. 21,10: Kammermusik. 22,10: Zeit, Wetter, Presse, Sport. 22,30: Theaterplauderei. 22,40: Zur Unterhaltung und Tanz.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 25. Oktober.

6 Uhr: zum hl. Herzen Jesu auf Intention der Familie Morys.

6,30 Uhr: für Verst. der Familie Niffka.

7 Uhr: für Neuvermählte Sikowski-Jendrossek.

Mittwoch, den 26. Oktober.

6 Uhr: für verst. Adam, Pauline und Paul Dolezyk.

6,30 Uhr: für verst. Marie Grobet.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 25. Oktober.

6 Uhr: für das Brautpaar: Buchta-Peterek.

Mittwoch, den 26. Oktober.

6 Uhr: zum hl. Antonius auf eine bestimmte Intention für Friedrich Drensla.

6,30 Uhr: auf eine bestimmte Intention.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 25. Oktober.

7,30 Uhr: Jungmädchenverein.

Mittwoch, den 26. Oktober.

7,30 Uhr: Jugendbund.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz. Verlag „Vita" Sp. z. ogr. odp. Druck der Kattowitzer Buchdruckerei- und Verlags-Sp.-Akc., Katowice.





